Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 32. Dienstag, den 8. Februar 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. und 7. Februar 1848.

Die Herren Kaufleute Jacobi, Hofmann und Schäfer aus Berlin, Homann aus Mainz, Möhlenbrock aus Leipzig, Herr Hoflieferant Winterfeld aus Breslau, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Schwedt nebst Familie aus Elbing, Kettenbeil aus Leipzig, log. im Hotel du Nord. Herr Marchand Berier aus Paris, Herr Kaufmann Leffmann aus Frankfurt a. O, Frl. von Buff aus Wezlau, log. im Deutschen Hause. Herr Stadtkämmerer Schmidt und Herr Bäckermeister Worms aus Mewe, die Herren Gutsbesitzer Siewert aus Dobrczewin, von Weickhmann nebst Familie aus Kokoschken, Grolp aus Bielawken, log. in Schmelzers Hotel (früher drei Mohren). Die Herren Gutsbesitzer Nadolny nebst Familie aus Culitz, Milinowski aus Perlin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Geschäftsführer Maus nebst Gattin aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Bezugnehmend auf die den geehrten Mitgliedern unserer Corporation zugegangenen besondern Einladungen machen wir dieselben hiemit nochmals auf die

Mittwoch, den 9. d. M., Vormittags 9½ Uhr,

auf dem Rathhause im Saale der Herren Stadtverordneten stattfindende General-Versammlung der Corporation der Kaufmannschaft aufmerksam.

Danzig, den 8. Februar 1848.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Albrecht. Gibsone.

2. Nachdem der bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte angestellte Gerichtsbote und Exekutor Carl Heinrich Kallinowski aus dem Dienst

entlassen worden ist, so werden Alle, die aus seinem Dienstverhältnisse irgend welche Ansprüche an denselben und auf die von ihm bestellte Dienst-Caution zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche bis zum

26. Februar a. c., Vormittags 11 Uhr,

vor unserm Wochen-Deputirten oder schriftlich anzumelden und zu bescheinigen, indem sonst dem Kallinowski die Kaution à 100 rtl. ausgezahlt und die Gläubiger an denselben selbst verwiesen werden sollen.

Elbing, den 4. Januar 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der zum Verkauf des Okunskischen Grundstücks in der Breitgasse No. 85. des Hypothekenbuchs und No. 1218. der Servisanlage in nothwendiger Subhastation auf den 4. März c. angesetzte Termin ist aufgehoben.

Danzig, den 2. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich am 9. Febr.

Zum Vortrage kommen u. A.: Die Straßenreinigung-Angelegenheit; ob Selbst-Administration, ob Verpachtung? (Ein vor wenig Tagen eingegangener Antrag des bisherigen Pächters der Straßenreinigung wird zur Kenntnißnahme der Herren Stadtverordneten Dienstag, den 8. Februar, Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Secretariat vorliegen.) — Bewilligung eines weitern extraordinairen Zuschusses von 3900 Rthl. pro 1846 für das städtische Lazareth. — Revisions-Berichte über den Schulen-Ausgabe-Etat pro 1848; über die Etats pro 1848 und die Rechnungen pro 1847 der beiden Schulen zu Langfuhr; über die Rechnung des Servis- und Einquartirung-Wesens pro 1846. — Commissions-Gutachten in der Turnangelegenheit.

Danzig, den 7. Februar 1848. Trojan.

5. Der Ludwig Ferdinand Paczull und seine verlobte Braut, Wittwe Constantia Tetzlaff geborne Krampe, beide aus Gr.-Mischau, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 6. Januar 1848.

Patrimonial-Gericht Warznau.

6. Der Nädler Moses Liebenthal aus Mewe und die Laura Lepold, letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Handelsmannes Wolf Lepold, haben im Vertrage vom 18. d. Mts. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre Ehe ausgeschlossen, und dem einzubringenden Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dirschau, den 19 Januar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

7. Es sollen die in den Forstbelaufen Mochow und Starßin bis jetzt eingeschlagenen ca 300 Klafter Buchen Kloben 2füßig Brennholz und ca. 30 Klafter

dergleichen Knüppelholz und außerdem Eichen-, Birken- und Elsen-Kloben und Knüppelholz im Termin den 21. Februar c., Morgens 10 Uhr, im Forsthause zu Musa meistbietend gegen gleich baare Zahlung und zur freien Concurrenz zum Verkauf gestellt werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen und diese Hölzer vorher durch die betreffenden Forstschutzbeamten auf Verlangen in den Schlägen vorgezeigt werden können.

Darßlub, den 3. Februar 1848.

Der Königl. Oberförster.

8. Die Berechtigung zum Holzlagern in dem niederstädtischen Schleusengraben, Wallgraben und in dem Graben links vom Schleusengraben bis zur Artillerie-Werkstatt, soll in einem

Sonnabend, den 5. Februar c., Vorm. 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Termine, vom 1. October 1848 ab, auf 3 oder 6 Jahre in Miethe ausgeboten werden.

Danzig, den 18. Januar 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

9. Dienstag, den 29. Februar a. c., von Morgens 9 Uhr ab, und in den folgenden Tagen soll im Sterbehause des zu Neukirch verstorbenen Hofbesitzers Cornelius Töws in öffentlicher Auction dessen Nachlaß versteigert werden. Derselbe besteht aus: einer Stubenuhr, einigem Silberzeug, Porzellan, Fayance, Gläsern, Zinn, Hausgeräthe, Leinenzeug, Betten, Meubeln, Kleidungsstücken, einem Kabriolet, todtem und lebendem Inventario, 36 Pferden, incl. 6 Fohlen, 11 Schweinen, mehreren Kühen, Ochsen und Kälbern pp. — Kauflustige werden hiemit eingeladen.

Marienburg, den 26. Januar 1848.

Lemke,
im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Todesfall.

10. Den am 3. d. M., Vormittags 11 Uhr, zu Danzig erfolgten Tod unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der verwittweten Frau Hofbesitzer

Anna Elisabeth Boschke geb. Krüger,

in ihrem vollendeten 57sten Lebensjahre, in Folge eingetretener Brustwassersucht zeigen hiemit tief betrübt an — die Hinterbliebenen.

Kohling, den 5. Februar 1848.

11. Nach kurzem Krankenlager entschlief sanft und Gott ergeben am 6. Februar, Mittags 1½ Uhr, unser herzlich geliebter Vater und Bruder, der Destillateur Johann Gottlieb Perschau, im beinahe vollendeten 69sten Lebensjahre, an nervösem Fieber und hinzugetretener Lungenlähmung. Die Verwandten und Freunde, deren Achtung und Liebe er sich durch seinen rechtschaffenen Lebenswandel erworben hat, bewahren ihm wohl ein freundliches Andenken.

Danzig, den 8. Februar 1848. — Die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

12. Repertoir.

Dienstag, den 8. Februar. Z. 1sten M. w.: Adlich und Bürgerlich oder die Söhne des Handwerkers. Character-Gemälde in 4 Akten von W. Friedrich. Hierauf: Köck und Juste. (Wegen Heiserkeit des Fräul. Köhler kann die angezeigte Oper heute nicht gegeben werden.)

Mittwoch, den 9. Februar. (Abonnement suspendu.) Zur Gedächtniß-feier an Mendelssohn-Bartholdy und zum Benefiz für Fräul. Tantz: Prolog; vorher: Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouverture von Mendelssohn-Bartholdy. Hierauf, neu einstudirt: Ein Sommernachtstraum. Phantastisch-dramatische Dichtung in 3 Akten von Shakspeare. Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Donnerstag, den 10. Febr. Zum 6ten und letzten Male in dieser Saison: Dorf und Stadt. Schauspiel in 5 Akten nach Auerbach's Erzählung „die Frau Professorin" von Charl. Birch-Pfeiffer.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Theaterfreunden zur Nachricht, daß die mehrfach erwähnte und in Wien mit so glänzendem Erfolge gegebene neue Oper von Flotow: „Martha oder der Mägdemarkt zu Richmond" Anfang der nächsten Woche zur Darstellung gelangt.

F. Genée.

13. **Hotel du Nord.**

Heute Dienst. gr. Abend-Konzert d. Mus.-Dir. Fr. Laade a. Berlin m. s. Kapelle. D. Uebrige ist bekannt.

14. **!!! Nur bis zum 15. Februar geöffnet !!!**

Dritte und letzte Aufstellung der großen Panoramen, von Henry Dessort. Neu hinzugekommen: Napoleon bei der Tabacksmühle am Abende der Schlacht bei Leipzig am 18. October 1813. Uebergang Napoleon's über die Beresina. Untergang von Sodom und Gomorrha. Auf Verlangen: Das Bombardement von Tanger und die Schlacht bei Waterloo.

15. Gasthof „Fürst von Blücher", Mattenbuden.

Der mechanische Künstler wird eine Abendunterhaltung geben.

16. Von jetzt ab werde ich wieder außerhalb meiner Wohnung Unterricht im Pianofortespiel und der damit verbundenen Theorie ertheilen, und ersuche ich die geehrten Eltern sich wegen Besprechungen gefälligst Vorstädtschen Graben No. 1084. F. von 12 — 1 Uhr zu melden.

Danzig, den 28. Januar 1848. R. Boyd.

17. Alte Ziegel werden gekauft Schnüffelmarkt No. 714. bei Küssner.

18. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**
mit einem **Grundcapital** von
drei Millionen Thalern
empfiehlt hiedurch zur Uebernahme von **Versicherungen** gegen **Feuersgefahr** auf Gebäude, Mobilien, Getreide, Waaren aller Art zu den billigsten Prämien und fertigt die Policen sogleich aus der Haupt-Agent A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse 978, gegenüber der Kuhgasse.

19. Bei meiner Durchreise nach St. Petersburg mache ich ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst darauf aufmerksam, daß ich im Besitz mehrerer von den Engländern in der neuesten Zeit erfundenen patentirten Mitteln bin, alle Arten Ungeziefer, als: **Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen,** in kurzer Zeit gänzlich zu vertilgen. Da mein Aufenthalt nur bis zum 12. Febrnar ist, so bitte ich ergebenst um geneigten und zahlreichen Zuspruch. Mein Logis ist im Hotel de Stolpe, Altstädtschen Graben 1302.
Altmann, Königl. privilegirter Kammerjäger

20. Die Erben des verstorbenen Hakenbüdners Gerhard Wiebe in Tiege beabsichtigen ihre daselbst gelegene Hakenbude nebst Schankwirthschaft, Grützerei und 18 Morgen Land am 1. März d. J. durch öffentliche Auction an Ort und Stelle an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufgeldes kann darauf stehen bleiben.

21. Ein Haus auf der Altst. mit 3 Wohnungen ist billig zu verkaufen. Das Nähere Häkergasse 1453., 2 Treppen hoch.

22. Abgeber eines am 5. d. M. verlorenen ledernen Ueberziehschuhes erhält eine angemessene Belohnung Hotel de Thorn.

23. Vor ca. 3 Wochen ist zwischen den Speichern ein massiver goldener Ring gefunden worden. Der Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren, Fahrwasser Hafenstraße 76. in Empfang nehmen.

24. Am Sonnabend, den 12 Febr., Abends 6 Uhr, ist Versammlung des Vereins für Journalier-Verbindung zwischen Danzig und Zoppot im Hotel du Nord. Bei der Wichtigkeit der zu berathenden Gegenstände wird um einen zahlreichen Besuch dringend gebeten.
Namens des Vorstandes Kretzschmer.

25. Ein Stall und Wagengelaß wird zu miethen gesucht. Abgabe der Adresse in der Gerhardschen Buchhandlung.

26. Der Lehrbursche Herrmann Beltzer ist aus meinem Geschäft entlassen, und kann sich ein Sohn ordentlicher Eltern als Lehrling melden.
C. R. Nötzel, Sattlermeister.

27. Auf die bei Gelegenheit des Benefizes des Fräulein Tantz stattfindende Gedächtnißfeier Mendelsohns-Bartholdy aus einem Festprolog, dem Sommernachtstraum mit der herrlichen Musik des verewigten Componisten bestehend, machen ein kunstliebendes Publikum aufmerksam einige Theaterfreunde.

28. Eine am vergangenen Sonntage von der Breitgasse durch die Tagneter- und Neunaugengasse nach der St. Johanniskirche verloren gegangene Kalosche bittet man gegen eine angemessene Belohnung am Häkerthor No. 1497. abzugeben.

29. Mehre gesunde Land-Ammen sind Sandgrube 380. zu erfragen.

30. Diejenige Dame, die auf dem am 5. d. M. stattgehabten Balle im Gewerbehause, wahrscheinlich aus Versehen, ein altes weißes Baregetuch mit einem neuen vertauscht hat, wird innigst gebeten, dasselbe Drehergasse 1346. wieder auszutauschen.

31. Sonntag g. Abend ist unt. a. Stadtgrab. zw. d. hoh Thor u. Petershag. e. Schlittschuh verlor. word.; wer ihn Gerberg. 63. einreicht, erh. e. angem. Belohn.

32. Das Haus Schloßgasse 468. steht z. freiwill. Verkauf. Näh. daselbst.

33. Versch. Postch. v. 300 b. 1000 rtl. a. Grdst. v. 3fach. Werth s. z. hab. Fraueng 902.

34. Ein schwarz u weiß gefleckter Nevfoundländer (weibl.) hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung alten Schloß No. 1639.

35. ☞ Ein Mädchen, das Bernstein-Korallen klewen kann, findet Beschäftigung bei Johann Hallmann, Wilhelmshof.

36. 1000 Rthlr. sind zu begeben. Näheres in d. Hl. Geistg. 794. Heering.

37. Eine Brille ist gefunden und in Empf. zu nehmen Drehergasse 1351.

38. Langgarten, Hospitalshof No. 49. wird rein und eigen gewaschen.

39. Eine in der Nähe (bis 4 Meilen) von Danzig gelegene Hakenbude, Krug- oder Landwirthschaft, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Hierauf Reflektirende werden ersucht, ihre Adressen mit Bezeichnung des Grundstücks im Intelligenz-Comtoir unter Chiffre A. K. abzugeben.

40. Ein Bursche der Schuhmacher werden will, melde sich Poggenpfuhl 391.

41. Ein Gehilfe fürs Material-Geschäft mit guten Zeugnissen versehen, sucht zu Ostern ein Unterkommen. Zu erfragen bei O. R. Bihn.

42. Ein Colporteur findet Beschäftigung Fraueng. 881, 2 Treppen hoch.

43. Das dem Schmiedemeister Carl Gerlach, auf Stadtgebieth, zugehörige Grundstück ist sofort aus freier Hand zu verkaufen und haben sich Kauflustige bei mir zu melden Schwalm, Schulze.

Ohra, den 7. Februar 1848.

Vermiethungen.

44. Gerbergasse No. 65. s. n. 2 herrsch. Wohngel. m. auch ohne Stallung z. v.

45. Sandgrube No. 386. ist ein Logis von 5 Zimmern Küche, Keller u. sonstigen Bequemlichkeiten nebst Eintritt in den Garten sofort oder von April ab zu vermiethen. Näheres daselbst.

46. 2 freundlich Zimmer mit Zubehör sind Kassubschenmarkt 880. zu verm.

47. ☞ Ein ger. Wohnkeller ist z vm. D. Nähere bei C. Müller, Schnüffelm.

48. Holzg. No. 7. sind 2 Wohn., best. a. 2 St., Küche, Kamm. u. Bod. z. v.

49. **Ein Logis Hundeg. 3 Tr. von 4 Z. u. ein Logis Breitg. v. 4 Z. 2 Tr. u. 2 Dachstuben sind zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitg. 1144.**

50. Zu Ostern zu vermiethen, Nachricht Breitgasse No. 1144.: Eine Unterg. Hundeg. von 2 St., eine Unterg. Röperg, 2 St. Hundeg., 2 St. Hl. Geistgasse, 2 St. Petersilieng., 1 St. Hundeg. a. Kuhthor, 1 St. Röpergasse.

51. Fleischerg. 124. ist 1 Stube, Küche, Hausflur, Holzgel. u. sonst. Bequeml. v. 1. April c. an ruh. Bewohner zu verm. Das Nähere 121.

52. Röpergasse 473. ist die Saal-Etage von Mitte März ab zu verm.

53. **In dem neu erbauten Hause Kohlenmarkt** No. 2035. ist die Ober-Saaletage, bestehend: aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeit zu vermiethen und zu Ostern d. J. zu beziehen.

54. 1 fr. Wohn. n. Cabinet an ruh. Bewohner zu v. 4ten Damm 1531.

55. Breitgasse 1195. sind 3—4 Zimmer zu v., z. Ost. o. a. gl. zu beziehen.

56. Pfefferstadt 135. ist eine Unter- und eine Oberwohnung zu vermiethen.

57. Eine äußerst bequem eingerichtete Ober-Wohnung ist zu vermiethen Niederstadt Wilhelmshof. Näheres bei Joh. Hallmann.

58. Brodbänkengasse 667. sind parterre 2 Stuben und eine Kammer zu verm.

59. Hintergasse 217, nahe dem Fischerthor, ist eine freundliche Stube, Sonnenseite, mit auch ohne Meubeln und Betten billig zu vermiethen.

60. Eine freundliche und bequeme Wohnung am hiesigen Orte, nebst ¼ Morgen Garten, steht zur Vermiethung an anständige Familien oder einzelne Personen.

Pelplin, den 3. Februar 1848. J. Krause, Gastwirth.

61. Vierten Damm 1532. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Gesindestube, Küche und Boden an eine ruhige Familie zu vermiethen und April zu beziehen.

62. Vorstädtschen Graben 2080. ist ein freundliches Logis in der Belle-Etage, bestehend aus zwei heizbaren Zimmern, Kabinet, Keller, Küche und allen Bequemlichkeiten zu April zu vermiethen.

63. ☞ Auf der Niederstadt ist eine zum Victualien-Handel eing. Wohnung sogl. u. e. and. freundl. v. Ost. z. vm. Näheres Reiterg. 357.

64. In der Langgasse ist zu Ostern e. herrschaftliche Wohnung, Saal-Etage, von 6 Zimmern u. Zubehör für 230 rtl. u. eine Hange-Etage für 100 rtl. zu vermieth. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comtoir.

65. Holzg. 34. ist 1 St. part. a. Abstgg. od. a. 1 einz. Pers. m. M. z. vm. u. gl. z. b.

66. **2ten Damm 1278.** ist die ganz neu decorirte 2te u. 3te Etage, bestehend aus 1 Saal, 3 Stuben, 3 Kammern, 1 hellen Küche, Boden u. Kellerraum, zu Ostern zu vermiethen.

67. Röpergasse 473., Wassers., ist die Saal-Etage, bestehend aus 2 Stuben n. Kabinet, Küche, Keller, Bod. pp. zu Ost. z. verm. u. schon Mitte März z. b.

68. Die Saaletage mit aller Zubehör ist Frauengasse No. 887. zu vermiethen.
69. Langgasse 60. sind 2 Stuben, Kabinet, Küche, Kammer und Boden z. v.

Auction.

70. Die zum Oeconomie-Kommissarius Zerneckeschen Nachlasse gehörigen wichtigen landwirthschaftlichen Werke kommen Donnerstag den 10. h. Holzgasse No. 30. zur Versteigerung und sind im Kataloge S. 1 — 5 enthalten.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

71. **Astrachaner Perl-Caviar** und grüne Zucker-Schotenkerne empfing in neuer Sendung

F. A. Durand, Langgasse No. 511., Ecke der Beutlergasse.

72. Altstädschen Graben 1280. bei C. B. Zimmermann wird das gehackte Wurstfleisch p. Pfd. 4 sgr., Silz p. Pfd. 5 sgr., Speck i. Seit. p. Pfd. 6 sgr. u. frisch geräucherte Weichsellachse in ganzen u. halben Fischen p. Pfd. 10 sgr. verkauft.
73. Ein guter Flügel für 25 rtl. und ein kleines tafelf. Pianof. für 12 rtl. stehen zum Verkauf in der Pianoforte-Niederlage Jopengasse 559.
74. **Kistenriemen**, welche vorzüglichen Leim geben, sind käuflich Böttchergasse No. 351. in der Zuckersiederei.
75. 80 Stück große **Spiritus-Fäßer**, fast neu, stehen Böttchergasse No. 251. billig zum Verkauf
76. Ein Bettschirm und 1 Paar russische Kummet-Geschirre sind zu verkaufen Vorstädtschen Graben No. 36. beim Sattlermeister Nötzel.
77. **Schönen Astrachaner Perl-Caviar empfingen** wir so eben u. offeriren denselben bill. H. O. Giltz & Co., Hundegasse 274.
78. **Wattirte Sackröcke u. Palitots, sowie vorz. seidene Herren-Halstücher und Schlipse verkauft zum heruntergesetzten Preise** die Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse 532.
79. **12 Stück schwere fette Ochsen stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Herrengrebin.**
80. Ein Sorgstuhl ist für 6 rtl. zu verkaufen Krahnthor 1183.
81. 2 fette Schweine sind zu verkaufen 4. Damm 1831.
82 Ein gr. langbärtiger Ziegenbock steht zum Verk. Rambaum 1238. A Gnrski.
83. Delikate ger. Fleisch-Wurst p. ℔ 6 sgr., gute Sardellen p. ℔ 6 sgr., wirklich guter Rauchtaback p. Pfd. 3 sgr., auch sind wieder von den guten Cigarren das Hundert zu 8 sgr. zu haben Ziegengasse 771.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 32. Dienstag, den 8. Februar 1848.

84. Plaids, Camlots und andere wollene Kleiderstoffe zu herabgesetzten Preisen bei Adolph Lotzin.

85. Um damit zu räumen werden Hauben und Wintermützen für den Kostenpreis verkauft Rittergasse 1801.

86. Zwei roth gemalte Oefen sind zu verkaufen Frauengasse 900.

87. Mehrere Sorten Havanna-Cigarren, **direct** bezogen, sind zu billigen Preisen Böttchergasse 251. zu haben.

88. **Neueste Herren-Hüte in Seide und Filz sowie seidene Herren-Halstücher** in chameis u. den modernsten Farben erhielt u. empf. die Tuch- und Herren-Garderobe-Handl. v. C. L. Köhly, Langg. 532.

89. Ein ½ Anker gute saure Gurken ist bill. zu hab. Tobiasgasse 1566.

90. Feines und grobes Landbrod ist zu haben 2. Damm 1274.

91. Ohra No. 229. sind alle Sorten **Weitzenmehl** und **Roggenmehl** billigst zu haben; auch sind daselbst gute **Erbsen** a 4 sgr, **Hafergrütz**[illegible]r, **Graupe** a 7 sgr. pro Metze zu verk., so wie **guter Käse** a 3½ und 4 sgr. pro Pfund

G. W. Zimmermann, im bunten Bock.

92. Engl. **Gehöröl** geg. Taubh., Harthörigk., Saus. p. i. d. Ohr. z. hab. Faueng. 902.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

93. Nothwendiger Verkauf.

Die zum Nachlasse des Kaufmanns Friedrich Herrlich gehörigen Grundstücke am Dielenmarkt No. 10. des Hypotheken-Buches und No. 271., 272., 274. und 344. der Servisanlage, auf 1672 rtl. 28 sgr. 4 pf. — No. 17. des Hypotheken-Buches und No. 273. der Servisanlage auf 1450 rtl. 13 sgr. 4 pf. — No. 7. des Hypotheken-Buches und No. 275. der Servisanlage auf 1357 rtl. 5 sgr. — No. 2. und 6. des Hypotheken-Buches und No. 279. und 280. der Servisanlage auf 72 rtl. — und No. 4. des Hypotheken-Buches und No. 276. der Servisanlage auf 254 rtl. 13 sgr. 8 pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

den 8. Mai 1848, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die unbekannten Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum Termin anzumelden und geltend zu machen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

94. Nothwendiger Verkauf.

Das den Bäckermeister Carl August Ludwig und Wilhelmine Friederike Greinertschen Eheleuten zugehörige in der Nehrung im Dorfe Neufähr unter der No. 29. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, emphyteutischer Qualität, abgeschätzt auf 689 rtl. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

6. Mai 1848, V.-M. 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Realgläubiger aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche bis zum Termine anzumelden und geltend zu machen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

95. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das der Wittwe Maria Pätsch geb. Brosowska gehörige, hierselbst auf der Königsberger Vorstadt sub A. XII. 141. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 373 rtl. 18 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. Mai 1848, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger Ferdinand Pätsch und Johann Richard Pätsch werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citation.

96. Nachdem von uns über das Vermögen des hiesigen Kaufmannes Christian Samuel Leopold Olßewski der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, u. zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 2. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.